

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

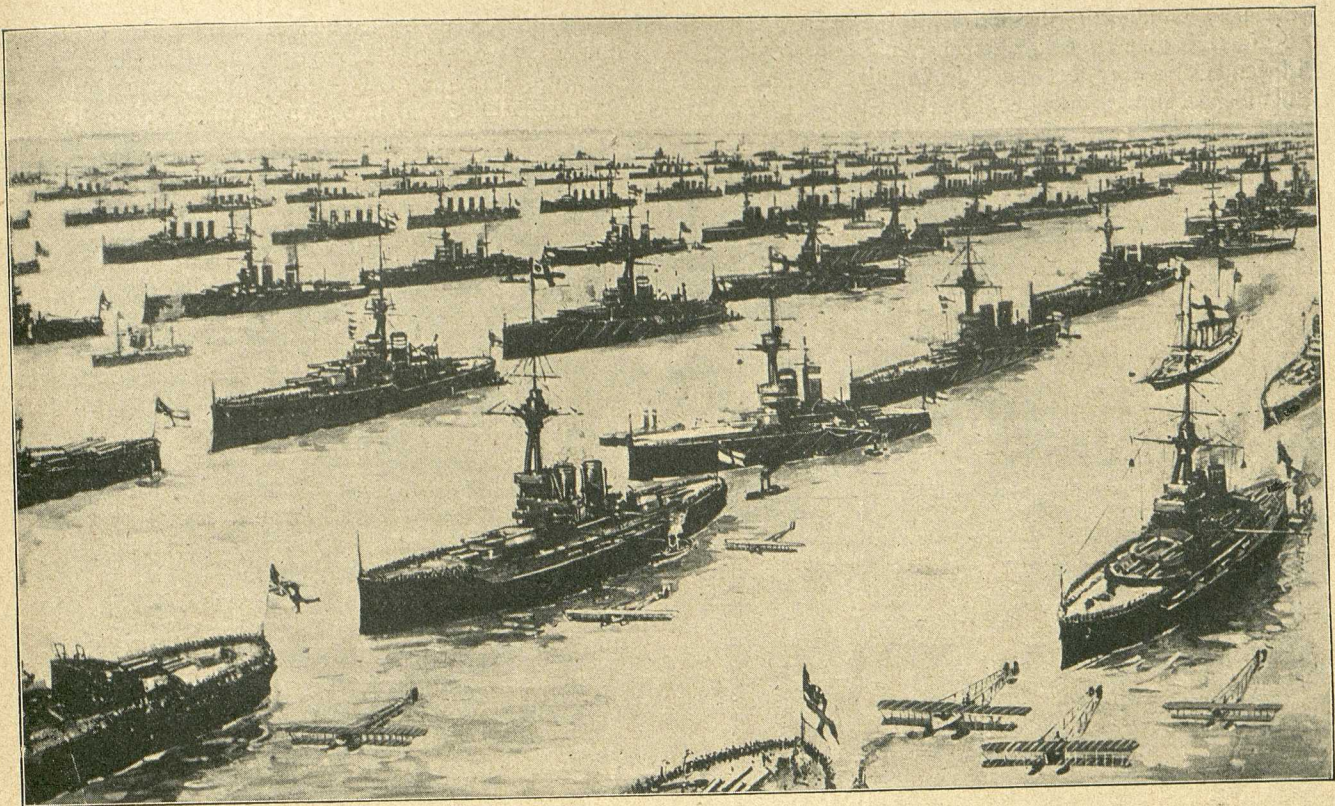
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Flottenschau bei Spithead.

Teilnahme am Weltkrieg, ja für diesen Krieg überhaupt zu schreibt: die Minister Asquith, Grey und Churchill.

Der englische Premierminister Herbert Henry Asquith ist zu Morley im Jahre 1852 geboren. Seit 1876 Advokat in London, wurde er 1886 auf das liberale Programm ins Parlament gewählt. 1888 führte er die Verteidigung Parnells im großen Homerule-Prozess. 1892 wird er unter Gladstone Minister des Innern, welches Amt er bis zum Sturz des Ministeriums Rosebery inne hat. Dann widmete er sich wieder seiner Rechtsanwalts-Praxis, entfaltete aber auch weiterhin als Abgeordneter die intensivste politische Tätigkeit. 1905 wird er Schatzkanzler im Kabinett Campbell-Bannerman, und nach des letzteren Tode Chef des Ministeriums.

Als Minister des Außern lenkte bei Kriegsausbruch Sir Edward Grey die Geschicke Englands. (Heute ist er nur mehr Statist im Ministerium, Minister ad honores gleichsam.) Grey entstammt einem uralten Geschlechte, das dem Vaterland schon manchen hervorragenden Staatsmann geschenkt hat. Geboren im Jahre 1862, muß er nach Beendigung

seiner Studien vorerst als Privatsekretär sein Fortkommen suchen. Rasch jedoch gelingt es ihm, sich bemerkbar zu machen. Er wird Sekretär des Schatzkanzlers Childers und bald darauf erfolgt seine Wahl ins Unterhaus. Dort ergriff er hauptsächlich zu Fragen der auswärtigen Politik das Wort

und wußte sich binnen kurzem derartigen Einfluß zu verschaffen, daß ihn die Kabinette Gladstone und Rosebery als Unterstaatssekretär ins Ministerium des Außern riefen. Im Dezember 1905 wird er Minister des Außern im Kabinett Campbell-Bannerman und bleibt auf diesem Posten auch im Kabinett Asquith. Er gilt in politischen Dingen als kaltblütiger Rechner. Um die wirtschaftlichen Interessen seines Vaterlandes zu fördern, scheute er auch vor der Entfesselung des Weltkriegs nicht zurück.

Neben Grey bestimmt Winston Churchill, der leidenschaftlichste Imperialist, die Prognose des Ministeriums, bestimmte sie zumindest bei Kriegsausbruch. Er wurde im Jahre 1874 geboren. Von Haus aus der militärischen Karriere gewidmet, wird er zur Absolvierung der Kadetten-



Admiral Jellicoe, erster Seelord der englischen Flotte.